Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

PROTOKOLL DER BURGERVERSAMMLUNG VOM 10. JUNI 2013 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.50 Uhr

Anwesend: 41 BurgerInnen gemäss Präsenzliste, darunter die Burgerratsmitglieder Roger Kalbermatten, Christa Bumann, Ambros Bumann, Damian Bumann, Tobias Zurbriggen sowie der Burgerschreiber Bernd Kalbermatten

Entschuldigt: Oscar Supersaxo, Revisor
Claude Bumann
Nathalie Fux-Zurbriggen

Vorsitz: Roger Kalbermatten, Burgerpräsident

Protokoll: Bernd Kalbermatten, Burgerschreiber

1. Begrüssung

Burgerpräsident Roger Kalbermatten begrüsst die Anwesenden zur Burgerversammlung. Die Einladung zur heutigen Burgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Jahresrechnung ist innert Frist aufgelegen.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltung per Handerhebung folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Burgerversammlung vom 11. Dezember 2012; Genehmigung
3. Jahresrechnung 2012; Präsentation; Diskussion und Abnahme
4. Bericht des Revisors gemäss Artikel 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme
5. Gewährung hypothekarische Belehnung Parzelle Nr. 1'707 & auszuparzellierender Teil der Parzelle Nr. 959 (Polizeigebäude Ine Rose); Beschlussfassung
6. Verschiedenes

2. Protokoll der Burgerversammlung vom 11. Dezember 2012; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltungen mittels Handerhebung das Protokoll der Burgerversammlung vom 11. Dezember 2012, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

3. Jahresrechnung 2012; Präsentation; Diskussion und Abnahme

Der Leiter Finanzen Donat Anthamatten erläutert die Jahresrechnung 2012 der Burgergemeinde Saas-Fee, die mit einem Cashflow von rund CHF 2.450 Mio. abschliesst. Es wurden CHF 1.332 Mio. für Investitionen aufgewendet. Es resultierte ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1.118 Mio.

Der Burgerpräsident dankt Donat Anthamatten für die ausführliche und informative Präsentation. Er erteilt das Wort dem Plenum.

Fabian Zurbriggen frägt an, was die Aussage von Donat Anthamatten bedeutet, dass die Bergrestaurants Spielboden und Längfluh den Bergbahnen "gehören". Burgerpräsident Roger Kalbermatten erläutert, dass die beiden Bergrestaurants an die Saas-Fee Bergbahnen AG im Baurecht abgegeben worden sind und entsprechend weniger Einnahmen zu verzeichnen sind, im Gegenzug aber auch keine Ausgaben mehr zu tätigen sind.

Fabian Zurbriggen frägt an, ob die Mindereinnahmen bei den Parkeinnahmen auf den Bürgerpass zurückzuführen sind. Ambros Bumann erklärt, dass der Einnahmenrückgang grösstenteils auf den Rückgang der Logiernächte zurückzuführen ist und der Bürgerpass keinen Einfluss hierauf hat.

Die Jahresrechnung 2012 der Burgergemeinde Saas-Fee wird einstimmig und ohne Enthaltung durch Handerheben genehmigt.

4. Bericht des Revisors gem. Art. 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme

In Abwesenheit von Revisor Oscar Supersaxo übernimmt Burgerschreiber Bernd Kalbermatten die Darlegung des Revisorenberichtes. Er verweist auf den schriftlichen Bericht der Revisionsstelle, der auf Seite 75 des Verwaltungsberichtes aufgeführt ist und verzichtet auf ein Vorlesen desselben. Es sind keine weiteren Bemerkungen anzubringen. Die Revisionsstelle beantragt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung.

Burgerpräsident Roger Kalbermatten dankt den Herren Donat Anthamatten und Oscar Supersaxo für ihre Arbeit während des Jahres.

Der Revisorenbericht der Burgergemeinde Saas-Fee wird einstimmig und ohne Enthaltung durch Handerheben genehmigt.

5. Gewährung hypothekarische Belehnung Parzelle Nr. 1'707 & auszuparzellierender Teil der Parzelle Nr. 959 (Polizeigebäude Ine Rose); Beschlussfassung

Roger Kalbermatten orientiert die Anwesenden wie folgt über die Gewährung der hypothekarischen Belehnung der Parzelle Nr. 1'707 & dem auszuparzellierenden Teil der Parzelle Nr. 959 (Polizeigebäude Ine Rose):

Die Burgerversammlung hat am 27. November 2011 der Burgergemeinde Saas-Fee die Ausgabenkompetenz in der Höhe von CHF 6.8 Mio für die bauliche Sanierung und Erweiterung des Schwimmbad- und Wellnessbereiches im Freizeitzentrum Bielen gewährt sowie der notwendigen Kreditaufnahme in der Höhe von CHF 6.0 Mio zugestimmt.

Die Bauherrschaft hat sich in der Folge eingehend mit dem Projekt beschäftigt und die Planung vorangetrieben. Der Burgerrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 18. April 2013 die Projektphase 5, die Realisierung, ausgelöst, so dass am Montag, 22. April 2013 mit dem Abbruch der Tennishalle begonnen wurde.

Im Gespräch mit den Finanzinstituten hat sich gezeigt, dass das notwendige Fremdkapital seitens der Banken sowie des Staat Wallis nur aufgrund neuer bankengesetzlicher Bestimmungen und Verschärfungen unter der teilweisen Voraussetzung der hypothekarischen Belehnung gewährt wird. Unter diesen Voraussetzungen hat der Staatsrat des Kantons Wallis am 10. April 2013 für das Freizeitzentrum Bielen ein Investitionshilfedarlehen des Bundes und des Kantons in der Höhe von insgesamt CHF 1.5 Mio zugesichert.

Nebst der Parzelle Nr. 1'707 soll zusätzlich das neu auszuparzellierende Grundstück, auf dem sich das Haus Ine Rose befindet, für den Maximalbetrag von CHF 6 Mio als Sicherheit dienen.

Das Gemeindegesetz des Kantons Wallis sieht vor, dass die Burgerversammlung über die Gewährung von solchen dinglichen Rechten, deren Wert 5 % der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres übersteigt, beschliessen muss.

Der notwendige Belehnungsentscheid durch die Burgerversammlung stellt einen formellen Umsetzungsentscheid des seinerzeitigen Projekt- und Kreditentscheides dar. Der Burgerrat hat an seiner Sitzung vom 18. April 2013 entschieden, die Vorlage anzunehmen und der Burgerversammlung zu unterbreiten.

Bruno Bumann frägt an, welchen Einfluss die Belehnung auf die Zins-Konditionen hat. Gemäss Roger Kalbermatten sollte eine hypothekarische Belehnung eher einen Vorteil auf die Zinssätze haben, da die Sicherheit für die Bankinstitute gewährt ist.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird folgende Abstimmungsfrage unterbreitet:

Erteilen Sie dem Burgerrat die Kompetenz, die Parzellen Nr. 1'707 und einen auszuparzellierenden Teil der Parzelle Nr. 959 (Gebäude Ine Rose), zwecks formeller Sicherstellung der von der Burgerversammlung bereits genehmigten Ausgaben von CHF 6.8 Mio.; resp. dem dazugehörigen Kreditbeschluss von CHF 6.0 Mio.; der hierfür notwendigen hypothekarischen Belehnung zu unterstellen?

Die Anwesenden stimmen der Belehnung einstimmig und ohne Enthaltung mittels Handerhebung zu.

5. Verschiedenes

Gemeinderat Tobias Zurbriggen orientiert kurz über die Situation zu den Verpachtungen der Bergrestaurants. Die Pächter des Bergrestaurants Morenia und Felskinn haben ihre Pachtverträge nicht verlängert. Mit der Familie Trudy, Kurt & Matthias Walser, wohnhaft in Brig, liegt eine schriftliche Pachtzusage für das Bergrestaurant Morenia vor.

Im Weiteren empfiehlt Tobias Zurbriggen den Anwesenden, dass Bergrestaurant Hannig zu besuchen. Hier wurden in den vergangenen Monaten grössere Sanierungsarbeiten gemacht und das Restaurant erstrahlt in neuem Glanz.

Roger Kalbermatten erteilt Auskunft zum Stand des Aqua Allalin. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, es laufen permanent Arbeitsvergaben. Auf die Arbeitsvergaben der Jugendherberge hat die Burgergemeinde Saas-Fee keinen Einfluss. Zum heutigen Zeitpunkt beträgt der Rückstand auf den Zeitplan ca. 1 Woche, die Kosten werden permanent überwacht und unterliegen ständigen Diskussionen zwischen Auftraggebern und Anbietern.

Der Vorsitzende erwähnt, dass im Zusammenhang mit der Sanierung des Aqua Allalin ebenfalls die Leitungen der Tankanlage Bielen saniert werden und für den Sommer 2013 ein Bauprovisorium erstellt werden muss.

Odilo Lomatter beschäftigt die Zukunft der Jugend in Saas-Fee und ermuntert den Gemeinderat diverse Massnahmen zur Abwanderung zu treffen. Seines Erachtens könnte zum Beispiel die Ur- und Burgerversammlung an einem Freitag durchgeführt werden, damit auch mehr Jugendliche, die auswärts wohnen, an dieser Versammlung teilnehmen können.

Michel Imseng frägt an, ob die Tennishalle durch die Burgergemeinde Saas-Fee verkauft worden ist.

Roger Kalbermatten erwähnt, dass die Tennishalle ab Vertragsunterzeichnung zu den Abbrucharbeiten der Bauunternehmung gehört und durch diese weiterverwendet werden kann. Entgegen diversen Spekulationen und aufgrund seines aktuellen Wissens soll die Tennishalle in Gampel durch die Firma Schnyder Bau AG wieder aufgestellt werden.

Roger Kalbermatten bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und das zahlreiche Erscheinen anlässlich der heutigen Ur- und Burgerversammlung.

Im Anschluss an die Verabschiedung der ehemaligen Gemeinderäte lädt Burgerpräsident Roger Kalbermatten die Anwesenden um 21.43 Uhr zum Aperitif ein.

Der Burgerpräsident:	Der Burgerschreiber:
Roger Kalbermatten	Bernd Kalbermatten